

Jüdisches Hassloch

[Home](#)
[Aktuelles](#)
[Karte](#)
[Familien](#)
[Jüdische Gemeinde](#)
[Jüdischer Friedhof](#)
[Freundeskreis jüdische Mitbürger](#)
[Kontakt / Impressum](#)

David Martin - Gillergasse 1

- 1903 wird David Martin Lehrer an der israelitischen Volksschule in Haßloch.
- 1926 stirbt seine Tochter Ruth Martin.
- 1929 stirbt seine Frau Betty geb. Grünewald.
- 1938 (17. April) stirbt er selbst.
- Anna Martin, seine Tochter, zieht nach dem 9./10. Nov. 1938 nach Ulm und wandert von dort aus in die USA. In Haßloch leitete sie eine Strickstube, um sich ihren Unterhalt zu verdienen. (Bild unten: Bild von der Strickstube. Anna Martin steht ganz rechts.)



Israelitische Volksschule - Gillergasse 1

Die einklassige Volksschule war in die Lehrerwohnung integriert, wie man aus der Bauzeichnung aus dem Jahre 1908 ersehen kann. Die Volksschule wurde 1844 eingerichtet und 1922 mangels Schüler geschlossen. Die letzten beiden israelitischen Volksschüler wurden 1923 in die protestantische Schule übernommen.

Auf der Planzeichnung Ostansicht (Hofseite) sieht man links die Treppe zur Synagoge und rechts die Tür, die die Schüler benutzen, um in den Klassensaal zu kommen. Mit Bad ist die Mikwe gemeint, die im Schulhof stand.

